

Impulse

Energieinformationen für Geschäftskunden



Foto: Jürgen Fäliche/Fotolia

› Mit jeder Zählerumdrehung kassiert der Staat kräftig mit, im neuen Jahr noch mehr.

Strompreis 2016

Staatliche Umlagen steigen erneut

Die EEG-Umlage zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien steigt 2016 auf ein neues Rekordhoch. Doch auch in der Öffentlichkeit weniger beachtete Umlagen sorgen dafür, dass trotz massiv gesunkener Strompreise an der Energiebörse die Belastung für Industrie und Gewerbe auch im neuen Jahr hoch bleibt.

Das auch international viel gepriesene Vergütungssystem für sauberen Strom aus erneuerbaren Energien in Deutschland droht an seinem Erfolg zu scheitern.

Es sorgt für das Paradox, dass immer mehr Wind- und Sonnenstrom den Börsenpreis für Strom sinken lässt und gleichzeitig die Belastungen des Strompreises mit der Förderumlage nach oben treibt, weil die EEG-Umlage die Differenz zwischen den Börsenpreisen und der gesetzlich garantierten Vergütung für Ökostrom ausgleicht. Nach einer kurzen Verschnaufpause in 2015 steigt die EEG-Umlage 2016 um rund drei Prozent von 6,17 Cent auf 6,35 Cent je Kilowattstunde (kWh). Zur Erinnerung: Bei der Einführung im Jahr 2000 lag sie bei nur

0,19 Cent/kWh. Das entspricht einem Anstieg in 15 Jahren von mehr als dem 30-Fachen. Mittlerweile macht die EEG-Umlage etwa 20 Prozent des Strompreises aus.

Ende des Anstiegs in Sicht?

Bei der EEG-Umlage sehen Beobachter jetzt die Obergrenze erreicht. Zum einen beginnen die Reformen des letzten Jahres mit der Absenkung der Fördersätze und der Ausbaubegrenzung zu greifen. Zum anderen ist zum Ende dieses Jahres der Überschuss auf dem EEG-Konto mit ▶



Foto: EEX, Leipzig

► An den Energiebörsen wie hier der EEX in Leipzig sinken die Stromeinkaufspreise, seit die Energiewende Fahrt aufgenommen hat.

- 2,5 Milliarden Euro fast doppelt so hoch wie erwartet. Deshalb war auch zwischenzeitlich ein leichtes Sinken der EEG-Umlage für 2016 erwartet worden. Das wird wohl für das Bundestags-Wahljahr 2017 aufgehoben.

Weitere Umlagen im Aufwind

Bisher kaum Beachtung fand, dass sich auch der Aufschlag für die Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, der für individuell gewährte Netzentgelte (sog. §19-Umlage) und die Offshore-Haftungsumlage spürbar erhöhen. Nimmt man alle staatlichen Abgabenerhöhungen zusammen, die zum 1. Januar 2016 wirksam werden, erhöht sich die Belastung für den Strompreis für Unternehmen mit einem Verbrauch bis 1 Million Kilowattstunden im Jahr um 0,601 Cent/kWh.

Kostentreiber Netzentgelte

Hinzu kommen die gestiegenen Kosten für die Netzentgelte. Sie sorgen für den größten Preisschub. Das wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren so bleiben. Damit die Energiewende gelingen kann, müssen die großen Nord-Süd-Stromtrassen ausgebaut und die Verteilnetze für die dezentrale Einspeisung von

NEUREGELUNG BEI KWK IM JAHR 2016

Das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) wird gerade novelliert. So wie es aussieht, wird das Förderregime noch komplexer als bisher schon. Deshalb lassen sich kaum noch pauschale Aussagen über die wirtschaftlichen Auswirkungen treffen. Es kommt also immer mehr auf eine Einzelfallbetrachtung und individuelle Beratung an. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben für unsere Kunden typische Fälle darstellen. Einiges zeichnet sich jedoch bereits ab. Unternehmen, die in hohem Maße den mit eigenen, großen Blockheizkraftwerken erzeugten Strom selber nutzen, werden künftig deutlich weniger Förderung erhalten als bisher. Bei KWK-Anlagen über 100 kW soll die Förderung für im Unternehmen eigengenutzten Strom komplett entfallen.

Ökostrom ertüchtigt werden. Diese Kosten sind laut Regulierungsbehörde auf den Strompreis umzulegen. Der für die SWF zuständige vorgelagerte Netzbetreiber erhöhte in sehr hohem Maße die Kosten: Die Netznutzung des vorgelagerten Netzes für Strom wird für die SWF um über 800.000 Euro – das sind 25 Prozent – teurer.

Fellbach mit stabilen Strompreisen

Die Stadtwerke Fellbach können wegen der gestiegenen Abgaben, Umlagen und Netzentgelte trotz günstigerer Einkaufskonditionen auf dem Strom-Großhandelsmarkt ihren Kunden in 2016 keine niedrigeren Strompreise bieten. Sicher ist

aber, dass die SWF weiterhin zu den günstigsten Anbietern zählen. Sprechen Sie uns an, unsere Experten beraten Sie auch gerne zum effizienten Einsatz von Strom. ■

INFO

Wie sich unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen kleine und mittlere Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen mit Stromeigennutzung in Industrie und Gewerbe noch lohnen, lässt sich nur im Einzelfall klären. Sprechen Sie uns an. Unsere Experten kennen sowohl die technischen Möglichkeiten als auch die rechtlichen Regelungen.

Weingut Johannes B. und Bauerles Besen

Neubau mit innovativem Energiekonzept

Energieeffizienz wird bei Familie Bauerle großgeschrieben. Der beste Beweis: Für ihren Neubau hat sie in eine gasmotorische Wärmepumpe investiert.

Geräumig, stylish und dennoch behaglich und familiär – so präsentiert sich der Neubau der Familie Bauerle auf dem Schmidenener Feld. Seit der offiziellen Eröffnung im August ist hier nicht nur das Weingut von Johannes Bauerle mit Barrique- und Sektkeller sowie einer Vinothek beheimatet. In den luftigen Gastronomiebereich, der 150 Gästen Platz bietet, laden Karin und Klaus Bauerle auch in den Spargel-, Gänse- und Rinderbesen ein.

Holz, soweit das Auge reicht

Wer hier isst, kann sich sicher sein: Familie Bauerle hat nicht nur in ein Gebäude investiert, das optisch ein Hingucker ist, sondern sich dabei auch das Thema Nachhaltigkeit zu Herzen genommen. Für die Außenverkleidung des Neubaus kam Massivholz zum Einsatz. Unter ihr befindet sich eine zusätzliche Holzfaserdämmung, die hohe Dämmwerte bietet und nachhaltiger ist als eine Styropordämmung. Massivholz findet sich auch im Innern des Gebäudes. Zudem herrscht hier ein innovatives Energiekonzept.

Schonender Ressourceneinsatz

Beheizt wird der Neubau unter anderem von einer gasmotorischen Wärmepumpe. „Ursprünglich hatten wir ein Blockheizkraftwerk geplant“, erzählt Klaus Bauerle. „Aber die Abwärme hätten wir nicht nutzen können, also haben wir uns für eine Gaswärmepumpe entschieden.“ Diese saugt die Außenluft an und bringt sie mittels eines Verdichters auf ein höheres Temperaturniveau. Als Energiequelle dient Erdgas, das die Bauerles von den



Fotos: Rieger und Partner, Fellbach

› Ein echter Hingucker: der Neubau der Familie Bauerle zwischen Schmiden und Fellbach.



› Der Barriquekeller ist über eine Glasplatte von der Terrasse aus einsehbar.

Stadtwerken Fellbach beziehen. Die Vorteile einer gasmotorischen Wärmepumpe: Sie benötigt im Neubau rund ein Viertel weniger Primärenergie als ein Erdgas-Brennwertkessel. Außerdem kann sie nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen eingesetzt werden. Das freut nicht zuletzt die Gäste. Wenn draußen die Temperaturen steigen, herrschen dank der

Kühle angenehme Temperaturen im Gastronomiebereich. Im Zuge des Neubaus hat das Ehepaar Bauerle zudem in ein Regenwasserreservoir mit 3.000 m³ Fassungsvermögen investiert. Es dient zur Bewässerung der Obst- und Gemüsekulturen, die sich auf eine Fläche von 40 Hektar erstrecken. Bereits seit rund zehn Jahren erzeugt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bestandsgebäudes Strom, der ins Netz der Stadtwerke Fellbach eingespeist wird. Der darüber hinaus benötigte Strom wird von den SWF bezogen. ■

KONTAKT

Bauerles Besen / Weingut Johannes B.
Höhe 1

70736 Fellbach

Telefon: (07 11) 53 41 28

E-Mail: info@fruechtle.com

www.fruechtle.weingut-johannesb.de

Noch bis zum 20. Dezember 2015 lädt Familie Bauerle täglich von 11 bis 23 Uhr in den Gänsebesen ein.

Solarspeicher weiter gefördert

Ursprünglich hieß es, die Förderung von Batteriespeichern in Verbindung mit Solaranlagen würde zum Jahresende auslaufen. Jetzt hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mitgeteilt, dass die von der KfW-Bank vermittelte Förderung verlängert wird. Das Marktanzreizprogramm für Solarstromspeicher löste das Siebenfache an privaten Investitionen aus. Bisher wurden rund 14.000 Speichersysteme gefördert. Der Preis für die solaren Batteriespeicher sank in den letzten drei Jahren um 25 Prozent. Viele Betriebe im Gewerbe und der Landwirt-



Foto: highwaystarz/Fotolia

› Solaranlagen in Kombination mit einem Batteriespeicher lohnen sich auch im Gewerbe.

schaft haben die Speicher genutzt, um den Anteil der Eigennutzung solar erzeugten Stroms zu steigern und so Kosten zu sparen. ■

IMPRESSUM UND KONTAKT

Impressum

Impulse –

Energieinformationen
für Geschäftskunden
Stadtwerke Fellbach GmbH
verantwortlich: Thomas Mahlbacher,
Vorsitzender der Geschäftsführung

Verlag: Trurnit & Partner Verlag GmbH
Putzbrunner Straße 38
85521 Ottobrunn
Telefon: (07 11) 25 35 90-0
Telefax: (07 11) 25 35 90-28
E-Mail: gruen.yvette@trurnit.de
Internet: www.trurnit.de

Redaktion: Rudolf Hutz (SWF),
Yvette Grün, Hans Meister

Layout: Camilo Toro, trurnit Publishers
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Fragen und Wünsche

Anfragen richten Sie bitte an:

Stadtwerke Fellbach GmbH
Rudolf Hutz
Kundenberater
Ringstraße 5
70736 Fellbach
Telefon: (07 11) 5 75 43-25
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de



Zehnmal mehr Erdgasfahrzeuge

Die Bundesregierung und die deutsche Automobilindustrie haben sich in einem Spitzengespräch darauf verständigt, den Bestand an Erdgasfahrzeugen drastisch zu steigern. Ziel ist es, dass Erdgas in den nächsten fünf Jahren 4 Prozent am Energiemix im deutschen Straßenverkehr haben soll. Das entspräche einer Verzehnfachung von Erdgasfahrzeugen bis 2020 auf deutschen Straßen. Besonders bei Nutzfahrzeugen und Bussen bietet CNG (Compressed Natural Gas) sowie LNG (Liquid Natural Gas) viele Vorteile gegenüber Diesel oder Benzin. Vor allem der Ausstoß von

Kohlendioxid (CO₂) und der zuletzt stärker in den Fokus gerückten Stickoxide (NO_x) ist bei Erdgas signifikant niedriger. Außerdem emittiert es keine Partikel. Geringer Kraftstoffverbrauch und weniger Geräuschbelastung sprechen auch für Erdgas. Die deutsche Automobilindustrie wolle weitere attraktive Fahrzeugmodelle mit Erdgasantrieb auf den Markt bringen, hieß es in dem Abschlusspapier. Die Beteiligten waren sich einig, dass das Ziel nur zu erreichen ist, wenn die Tankstellen-Infrastruktur europaweit zügig weiter ausgebaut wird. Dazu hat sich Deutschland im Rahmen der „Clean power Initiative“ verpflichtet. Wichtig für alle Besitzer von Erdgasfahrzeugen und denen, die eine Anschaffung überlegen: Bundeswirtschaftsminister Gabriel will sich für eine Verlängerung der Energiesteuerermäßigung von Erdgas als Kraftstoff einsetzen. Auch hat er zugesagt, das im Aktionsprogramm „Klimaschutz 2020“ aufgenommene Förderprogramm energieeffizienter Fahrzeuge anzugehen. Damit könnten Erdgasfahrzeuge für das Gewerbe noch attraktiver werden. ■

INFO

Die Stadtwerke Fellbach unterstützen den Kauf eines neuen Erdgasfahrzeugs in Fellbach mit 750 Kilogramm Erdgas zum Nulltarif. Mit dieser Menge kann man fast ein Jahr lang umsonst an der Erdgastankstelle der Stadtwerke Fellbach an der Total-Tankstelle Ohmstraße/Ecke Ringstraße tanken.